

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 287.

Jahrgang 207.

Wegpreis für Halle und Provinz 2,40 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Preisliste enthält außerdem den Postzuschlag. — Halle: Druckerei: Göttsche & Co. (Gesellschaft), 21, Unterwallstraße (Sonntagsblatt), Sonntags-Veranstaltungen, 21, Unterwallstraße, Halle; Druckerei: Göttsche & Co. (Gesellschaft), 21, Unterwallstraße, Halle; Druckerei: Göttsche & Co. (Gesellschaft), 21, Unterwallstraße, Halle.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die (schwarzgedruckte) Anzeigensätze oder deren Raum für Halle und den Landkreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Bekanntmachung des Reichsanzeigers und des Reichsanzeigers für die Provinz Sachsen: 10 Pfennig. — Bekanntmachung des Reichsanzeigers und des Reichsanzeigers für die Provinz Sachsen: 10 Pfennig. — Bekanntmachung des Reichsanzeigers und des Reichsanzeigers für die Provinz Sachsen: 10 Pfennig.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsstraße 8110

Dienstag, 23. Juni 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauer Straße 30
Fernruf Amt Kurzbüro Nr. 0290.
Druck und Verlag von Otto Ehrig, Halle (Saale)

Russisch-Deutsches.

In den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts schrieb sich die Rhetorik bei uns die Finger nach über die „Unmännlichkeit“ eines Bündnisses zwischen Rußland und Frankreich, zwischen Despotie und Republik. Die alte Geschichte, die wir verbergen unseren Mangel an historischem Wissen und völkerverhättnisvoller Erkenntnis unter leichtem, überlegen tuerendem Spott. Und kommt dann die große Enttäuschung, so wird geschimpft, Geschimpft über die Völkerei der fremden Nationen wider uns Deutsche. In Wirklichkeit hat es in Rußland ja bereits vor nahezu hundert Jahren eine aus französischen Sympathien geborene kleine Revolution gegeben, den „Defabrikantenaufrührer“ 1825; und 1852 schrieb Wanteuffel, damals preussischer Militärattaché in Petersburg, an den Grafen Münster: „Ich weiß zwar recht wohl, daß in Rußland französische Sympathien sind, daß die Gedanken von Teilung der Welt wieder auftauchen werden, aber der Kaiser kann nie und nimmer darauf eingehen und der Kaiser ist, Gott sei Dank, noch Rußland.“ Seit 1905 ist er es aber nicht mehr, sondern abhängig geworden von gewissen Strömungen, die jetzt in Presse und Parlament ihr freies Rette haben; und nun sind die Gedanken von Teilung der Welt wieder da.

Das deutsch-österreichische, später zum Dreieck erweiterte Bündnis ist ein Beweis dafür, daß seit 1878, seit den bösen Erfahrungen nach dem Berliner Kongreß, Bismarck den Russen mißtraute. Er hat zwar noch zehn Jahre danach, in der berühmten Zweifrontenrede, wieder in der Art Wanteuffels den Joren als „ganz Rußland“ apostrophiert und die Presse als Druckerdrücke auf Papier abgetan. Aber er verfolgte mit dieser — nennen wir es ruhig so — Schneidelei einen bestimmten Zweck. Er war im übrigen Historiker und Psychologe genug, um zu wissen, was der Drang nach dem Westen in Rußland bedeutet: daß er mit der Gewalt eines Naturgesetzes sich aus über Monarchien hinwegwagt. Hat unser alter Kaiser Wilhelm I. sich Sorgen wegen dieser Futur gemacht? „Galte Freundschaft mit Rußland“ war eines seiner letzten Worte an den Enkel. Es ist, als sprächen sämmer Sorgen aus dem sterbenden Kaiser.

Sein Vermächtnis haben wir heilig gehalten, Herrscher und Staatsmänner bei uns waren nie so froh, als wenn sie verkünden konnten, es stehe gut zwischen uns und den Russen. Aber auch da scheint mancher unbedingte Optimismus mit untergelaufen zu sein. Mutet es doch angefaßt der neuesten, ausgebrochen gegen uns gerichteten Kreisströmungen Rußlands eigenmächtig an, daß Reichskanzler v. Bethmann Hollweg von den sogenannten Potsdamer Abmachungen verflücht hat, sie hätten zu Erklärungen der beiden Regierungen geführt, man werde sich an keiner Kombination beteiligen, die ihre Spitze gegen eine der beiden Mächte richte. Das wäre in praxi also die Annullierung des Zweibundes gewesen. Und heute? Die Potsdamer Abmachungen sind von der russischen Presse stets bestritten, von den Petersburger Offizieren nie anerkannt worden, dagegen wird den Franzosen jetzt zugestanden, sie sollten ihre Klüften fortsetzen; Rußland sei bereits bereit.

Das russisch-französische Bündnis war ursprünglich eine Militärkonvention, die sich nur auf das Landheer bezog. Seit einigen Monaten ist ein Flottenabkommen hinzugegetreten. Man will also mit der gesamten Macht in den großen Entscheidungskampf um die Teilung der Welt eintreten. Im 1849 herum, als Rußland auch schon der „Soloh“ war, begünstigte es sich damit, Schiedsrichter der Welt zu sein und überall die Monarchie zu stützen; heute, wo es nach einer Pause von Menschenaltern, in denen andere Staaten führten, wieder der Soloh geworden ist, verlangt es mehr. Räumlich Ellbogenraum bis an den nördlichen Atlantischen Ozean und bis an die südliche Spitze, dazu freien Zugang zum östlichen Mittelmeer. Wer im Wege steht, ihure sich weg! Schweden-Norwegen, Deutschland, die Türkei: sie alle haben Landesteile zu verlieren. Es ist schwer, unter diesen Umständen die

alte Weltverhältnisse noch aufrechtzuerhalten, zwischen Deutschland und Rußland gebe es keine Interessengegenstände. Geht es gibt keine — von unserer Seite aus. Wir sind zufrieden. Nicht aber die 170 Millionen Russen. Das werden auch unsere Staatsmänner sich gesagt sein lassen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Hamburg und Altona.

Seine Majestät der Kaiser hielt am Sonntag vormittag an Bord der „Hohenzollern“ den Gottesdienst ab, an dem auch die Hamburger Bürgermeister Dr. Brodth, Dr. von Melle und Dr. Schroder, der preussische Gesandte von Bülow mit Gemahlin und Generaldirektor von Bülow teilnahmen. Nach dem Gottesdienst empfing der Kaiser den Freigantekapitän Seebold, den früheren Kommandanten des Kreuzers „Bremen“, zur Meldung. Zur Frühstückstafel waren alle obengenannten Herrschaften und der Kommandeur des 9. Armeekorps von Quast geladen. Um 12 Uhr besuchte der Kaiser die von der Stadt Altona aus Anlaß ihres 25jährigen Stadtjubiläum veranstaltete Gartenbau-Ausstellung im Stadtpark an der Holtzeder Chaussee.

Der Kaiser traf mit dem Prinzen und der Prinzessin August Wilhelm und mit Gefolge im Automobil auf der Ausstellung ein, auf dem ganzen Wege durch die Stadt von den Schülern und der Bevölkerung auf das herzlichste begrüßt. Der Oberbürgermeister von Altona, Schnadenburg, empfing den Kaiser auf dem Festplatze. Der Kaiser wurde von dem Gartenbaudirektor Luttenberg durch die Hauptallee in den Park geführt und besichtigte dann im Dornschloß die dort angelegten Kunstgärten aus dem Besitze der Schleswig-Holsteinischen Landesherren unter Führung des Prof. Dr. Lehmann. Als der Kaiser um 12½ Uhr die Ausstellung verließ, sprach er sich dem Oberbürgermeister Schnadenburg gegenüber sehr erheitert über das Gesehene aus und brühte den Wunsch aus, daß das schöne Dornschloß, das namentlich der Stadt Altona sehr wertvoll für denartige Ausstellungen erhalten bleiben möge. Der Kaiser verabschiedete sich von dem Oberbürgermeister und dessen Familie in der freundschaftlichen Weise. — Eine weitere Meldung aus Hamburg besagt: Der geliebte Enkel des Kaisers, Prinz August Wilhelm, wurde am Sonntag in der Kaiserliche Hofkapelle in Berlin beigesetzt. Der Kaiser wurde von dem Reichsadmiral v. Soden begleitet. Der Kaiser sah zunächst das Rennen um den Großen Santa-Preis. Es folgte das Kaiserin-Augusta-Viktoria-Jubiläum um den Ehrenpreis des Kaisers August Wilhelm, der dem Kaiser in dieser wurde in die Kaiserliche Hofkapelle geführt. Prinzessin August Wilhelm überreichte ihm den Ehrenpreis, einen goldenen Pokal, und der Kaiser beglückwünschte ihn. Um 5 Uhr verließen der Kaiser und Prinzessin August Wilhelm unter lebhaften Wünschen der Bevölkerung das Schloß der Kaiserin. Die Kaiserin verließ ebenfalls 5 Uhr bei dem preussischen Gesandten von Bülow.

Der König von Sachsen in Petersburg.

Am Sonntag morgen 9½ Uhr kam der König von Sachsen mit Gefolge und der seiner Person attachierten russischen Offizieren in Petersburg an. Zur Begrüßung hatten sich eingefunden die höheren Zivil- und Militärbehörden, der Kommandant des 18. Armeekorps General der Kavallerie von Krusenstern, Divisionsgeneral Generalleutnant Freimann, der Gouverneur von Petersburg Graf Adlerberg, der Vertreter des Polizeipräsidenten Generalleutnant Wandorf, der deutsche Vorkonsul Graf Rottschalk, der bayerische Gesandte Freiherr von Grimmelius, die Mitglieder der deutschen Botschaft und Angehörige der Stadt, an ihrer Spitze der Bürgermeister von Petersburg Graf Lottfi. Eine Kompanie des Kaiserlich-Russischen Regiments des Königs auf einer silbernen Schüssel Brot und Salz dar und hielt ihn im Namen der Hauptstadt willkommen. Nach der Begrüßung bezog sich der König in die mit Blumen geschmückte katholische Bonifatiuskirche, wo er dem Gottesdienste beivohnte. Gegen Mittag verließ er die Kirche. Die Stadt ist mit Fahnen in russischen und sächsischen Farben geschmückt. Nach der Messe in der Bonifatiuskirche besuchte der König das Winterpalais und die Eremitage und empfing sodann eine Abordnung des Ausschusses für den Bau eines Denkmals auf dem Schlachtfelde von Leipzig sowie Vertreter der sächsischen Kolonie in Petersburg. Sodann fand ein Frühstück im Winterpalais statt, dem der deutsche Vorkonsul, eine Abordnung des 4. Kavallerie-Regiments, dessen Ober der König von Sachsen ist, das Gefolge und der russische Ehrenbeamte des Königs beivohnten. Sodann besichtigte der König die Jsaakskathedrale.

Sammlungslokalität.

Von der freirepublikanischen Fraktion des Abgeordnetenhauses ist bekanntlich am letzten Tage vor der Vertagung der nachfolgende Antrag eingebracht worden:

„Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: die künftige Staatsregierung aufzufordern, gegenüber den Reichstagen der sozialdemokratischen Verbandsgemeinschaften zu Berlin vom 14. Juni 1914, welche auf Erzwangung des gleichen Wahlrechts für Preußen durch Vorberedung des Massenstreiks und Sammlung eines Kampffonds gerichtet sind, alle auf Aufrechterhaltung der Autorität und der Sicherheit des Staates erforderlichen Maßregeln zu treffen.“
Hierzu bemerkten die Berliner Volksstimmen Nachrichten: Dieser Antrag hat in der Presse weitgehende Beachtung gefunden. Wenn in der demokratischen und sozialdemokratischen Presse behauptet wird, daß dieser Antrag nur dem demokratischen Bedeutung habe, weil er zu spät eingebracht sei, um noch verhandelt werden zu können, so ist demgegenüber darauf hinzuweisen, daß die sozialdemokratischen Beschlüsse, gegen die der Antrag sich richtet, erst am Sonntag, den 14. d. Mts., also zu einer Zeit eingebracht sind, mo bereits die Vertagung am 16. und die Tagesordnung für die Schlußsitzung feststand. Die Presse aller übrigen bürgerlichen Parteien hat sich dagegen erfreulicherweise zurückgehalten und dem Antrag gegenüber nicht Stellung genommen. Dies gilt nicht bloß von den konservativen und konservativ-agrarischen Blättern, sondern auch von den liberalen Organen des Zentrums und der nationalliberalen Partei. Eines der führenden Blätter der letztgenannten Richtung knüpft an die Befürwortung den Ausdruck der Hoffnung, daß sich auch im Reichstage eine Mehrheit finden werde, welche sich auf dem Boden des freikonservativen Antrags stelle. Diese Ueber-einstimmung der Presse aller Parteien, die für die Sammlung der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie gerichtet werden kann, muß unter dem Gesichtspunkte dieser Sammlungslokalität als sehr erfreulich bezeichnet werden. Gelingt es nach den Änderungen des erwähnten führenden nationalliberalen Blattes, diese Ueber-einstimmung in eine politische Aktion im Reichstage umzusetzen, so wird dadurch zweifellos die Absicht, die genannten bürgerlichen Parteien zu einer festen Front gegen die Sozialdemokratie aufzumarschieren, sehr wesentlich gefördert werden. Unter diesen Umständen kann auch der freikonservative Vorstoß der Abgeordnetenhaus nur als ein zweckmäßiger und notwendiger, mit Genug-tuung zu begrüßender politischer Schwachzug bezeichnet werden.

Deutschlands Bedarf an ausländischen Wanderarbeitern.

Das kürzlich erschienene Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft enthält u. a. auch Ueberzichten über die ausländischen Wanderarbeiter in den einzelnen Bezirken des Deutschen Reichs, getrennt nach Heimatländern, in ihrer Verteilung auf Landwirtschaft und Industrie. Insgesamt stellte sich diese Zuwanderung 1909 auf 601 789, 1911 dagegen auf 680 001 Köpfe. Die Landwirtschaft nahm davon im Jahre 1909 fast 88 Prozent, 1911 dagegen nur 55 Prozent auf, obwohl auch ihr Bedarf um rund 27 000 Köpfe gestiegen war. Die Industrie verteilte sich hauptsächlich auf die Provinzen Rheinland und Westfalen sowie das Königreich Sachsen und die thüringischen Staaten. Mehr als 82 000 ausländische Wanderarbeiter fanden 1911 in der rheinländischen Industrie Beschäftigung, danach folgen Schlesien mit 52 690, Westfalen mit 50 370, Königreich Sachsen mit 25 660 Köpfen. Von den landwirtschaftlichen Wanderarbeitern aus dem Auslande bleibt die große Mehrzahl in den östlichen Provinzen; an der Spitze marschierte 1911 Schlesien mit 60 510 Köpfen; es folgten Provinz Sachsen mit 55 140, Brandenburg mit nahezu 42 000, Pommern mit 38 000, Mecklenburg-Schwerin mit 25 540, Köln mit 22 500 landwirtschaftlichen Wanderarbeitern. Bemerkenswert ist, daß auch die mittel- und süddeutschen Staaten in steigendem Maße ausländische Wanderarbeiter heischen.

Was die Herkunft dieser Arbeiter betrifft, so stellte 1911 das Gros der landwirtschaftlichen Wanderarbeiter Rußland, der industriellen Oesterreich-Ungarn. Von insgesamt 374 000 Wanderarbeitern entfielen auf Rußland fast 237 000, auf Oesterreich-Ungarn 124 700; daneben kommen noch Holland und Belgien mit 10 280 Zuwanderern, die hauptsächlich in der rheinisch-westfälischen Landwirtschaft Beschäftigung finden, in Betracht. An der industriellen Zuwanderung beteiligten sich 1911 Oesterreich-Ungarn mit fast 173 800, Holland und Belgien mit 52 800, Italien mit fast 47 700 und Rußland mit 26 100 Köpfen. Sehr stark — um das 17fache — ist die Zuwanderung aus Holland und Belgien in das rheinisch-westfälische Industriegebiet innerhalb des kurzen Zeitraumes von 1909 bis 1911 gestiegen.

Die verschiedenen Hälften begründen vornehmlich die dringliche Aufgabe, für Erhaltung und Verbesserung der einheimischen Landwirtschaft Sorge zu tragen, denn wenn man auch gegenwärtig noch nicht annehmen braucht, daß Rußland, wie vor einigen Monaten angebrocht wurde, die Abwanderung seiner Arbeiter nach

Wäscht von selbst
ohne Reiben und Bürsten.

Persil

das selbsttätige
Waschmittel

Bleicht und desinfiziert.
Garantiert unschädlich.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: **Heinr. Krogmann, Rudolf-Haymstrasse 20.**

(9098)

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 24. Juni,
von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr

2 große Militär-Monstre-Konzerte,

ausgeführt von den Kapellen des **Hilf.-Regts. General-**
Leibmarisch Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 26
und des **Kürassier-Regts. von Secklitz (Magdeb.)**
Nr. 7 aus Galtwitz.

Setzung: **Kgl. Musikdirektor Herr R. Flater**
und **Kgl. Musikmeister Herr J. Klamberg.**
Abends: Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71
großes Schlachtenpotpourri von Gazo,
verbunden mit **Schlachtenfeuerwerk**, ausgeführt vom
Parochialchor Herrn G. H. Pfeiffer, G. S. 1010.
Eintritt 30 Pf. Abonnements- u. Vorzugskarten gültig.
F. Winkler.

Rabatt-Spar-Verein Halle (Saale)

Eingetragener Verein.

Am **Donnerstag, den 25. Juni 1914, abends 8 1/2 Uhr** findet im
Restaurant „Mars la Tour“ (Saal) eine

ausserordentliche Mitgliederversammlung

statt, zu der wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung: Aufhebung eines in der Generalversammlung
gefassten Beschlusses.

Der Vorstand. (8867)

Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Apollo-Theater.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:
Mit großem Erfolg:
Schneider Wibbel,
Kom. 1.5 Bild. u. Miller-Schlüsser.
Wibbel u. A. Süßner,
Kgl. preuß. Schauspieler a. D.
— Den 7. bis abends ab
sonne in d. **Prinzenparken**
Promenaden-Konzert
in d. **Prinzenparken**
Garten d. **Apollotheaters.**

Bade-

Anzüge, Hosen, Mäntel, Tücher.
Liebermann, Fernruf 1565.

Thalia-Theater.

Den 24.
Der müde Theodor.
St. 87, **Sauerwald** **Spinnfäden**
— **Den 24. Juni abends 8 1/2 Uhr**
Gr. Ulrichstr. 35. (8853)

Bad Wittekind.

Dienstag, 23. Juni,
nachm. 3 1/2 Uhr

Kur-Konzert

zum **Stadttheater-Chefchor**
(Kapellmeister **Wilh. König**).
Eintrittspreis:
35 Pf. einchl. **Blattfeuer.**
300-Mark-Karten sind gültig.

Mittwoch, 24. Juni,
abends 8 Uhr

Sinfonie-Konzert

des **Stadttheater-Chefchors**
(Kapellmeister **Wilh. König**)
unter **Mitwirkung des**
Männergesangsvereins
Halle S. 1914 u.
(Leitung: **Kgl. Musikdirektor**
W. Wurfeschild).
Eintrittspreis:
35 Pf. für **Abonnenten**, **Wegz.**
u. **Karte** der **Geitung 10 Pf.**
obligat. (8715)

Auswärtige Theater.

Seipja.
Neues Theater: Dienstag: **Acté.**
— Mittwoch: **Galathea** **mit**
Anna **Hierau**; **Der** **Barago.**
Altes Theater: Dienstag: **Acté**
einf. im **Mat.** — Mittwoch:
Wie **einf. im** **Mat.**
Operetten-Theater: **Die** **Wesche.**
Schauspielhaus: Dienstag: **Als**
ist **noch** **im** **Hilf.**
— Mittwoch: **Als** **ist** **noch** **im**
Hilf.
Friedrichsda.
Frühling **Bad-Bühne:** **Dien-**
stag **den** **23. Juni:** **Was** **ist**
Wald **ist** **noch** **im** **Mat.**

Zucker

kranken erlösen
schon seit
Jahren
über eine
ausgezeichnete
Erzeugung
von
Zucker
aus
Rüben
in
Sachsen
u.
Thüringen.
Dr. A. Becker & Co. a. S.,
Nierste 91 bei Chemnitz.

Wintergarten.

Mittwoch, den 24. Juni 1914,
abends 8 Uhr
im Spiegelsaal

gr. Tanzattraktion

u. gr. Ball.

wobei die modernsten Tanz-Auf-
führungen, die je in Halle gesehen
worden, vom Sieger der internationalen
Tanz-Wettbewerb in London, Tokio
und Tango-Führer **Maxa Kömer** u. s.
w. besprochen. **Partnerin** **Fr. Annie**
Stroeter **ausgeführt**.

Im Café, welches glänzend renoviert,
tägl. **Künstler-Konzert.**

Konservatorium u. Riemann-Seminar für Musikberuf.

Das Institut ladet die Eltern und sonstigen Angehörigen seiner Schüler, die Eltern aller an die I. Hallesche Lehrvereinigung für Klavierpiel angeschlossenen Schüler, sowie Freunde und Interessenten zu nachfolgenden vier Vortrags- resp. Prüfungsveranstaltungen ein: **Im Saale des Vereinshauses Sankt Nikolaus:** 1. Dienstag, d. 23. Juni, abends 8 Uhr Seminar II (Lehrkräfte der I. Hallesch. Lehrvereinigung im Fortbildungskursus); 2. Sonnabend, d. 27. nachm. 4 Uhr Lehrübungs- u. Solofolgeklasse (Anfänger im 2.—6. Monat von ca. 20 jungen Lehrerinnen), daran anschließend: junge Schüler aus einigen Konservatoriumsklassen, 3. Montag, d. 29. abends 8 Uhr Seminar I u. Fortbildungskl., 4. Mittwoch, d. 1. Juli, abends 8 Uhr Seminar IV u. III. Programm (im Institut u. am Saaleingang erhältlich) dient als Legitimation. In der Mitte jeder Veranstaltung ist eine Erfrischungspause vorgesehen. Unterrichtsinteressenten seien noch darauf aufmerksam gemacht, dass das Seminar infolge längerer Erfahrung die vorjährige volle Absolvierung der höheren Töchterschule nicht für nötig hält.

Frachtbriefe

mit Firmeneindruck

Kollianhänger

mit Aufdruck

Musterbeutel

mit Aufdruck

liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
Leipziger Straße 61-62 — Telefon 8108-8109

Auskunftei
Boysch & Gröbe, Halle a. S.
stellt Anskunfte über Vermögens-, Mi-
gitta-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
alle Teile der Welt. Besondere Sorgfalt
Ermittlungen aller Art streng diskret. (8848)

Verlangen Sie in Ihrem **Leserzirkel** und **Café** die anerkannt beste
Kunstzeitschrift der Familie,
die Halbmonatsschrift „**Volkstümliche Kunst**“ mit ihrem interessanten Inhalt.

Schumanns Elektrizitätswerk

Maschinenfabrik **Leipzig-Plagwitz**
fabriziert als Spezialität seit 1885
Elektromotoren u. Dynamos
jeder Grösse und Stromart. 8861
Ausgezeichnet mit 1. Staatspreisen.
Spezialangebote und Ingenieurbesuche
sodort und kostenfrei.

Bohrungen aller Art

Schacht- und Sprengarbeiten,
Wasserversorgung und
Reparaturen führen aus
Carl & Co., Halle a. S.,
Berlinerstrasse 7 I. Fernruf 2988. Prima Referenzen.

Zur bevorstehenden Ernte

empfehlen wir:
Schwadenrechen (Fahr- u. Massey),
Gras-, Getreidemähmaschinen
u. **-Binder (Fahr-, Massey etc.).**

Grosche **Monteure**
Grosche **Reparatur-**
werkstatt.



Garbenbänder (durch Imprägnierung gegen
Mäusefrass geschützt),
alle Sorten **Planen** und **Säcke**
zu günstigsten Preisen in jedem Quantum
sodort ab Lager lieferbar. (8847)
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte,
Halle a. Saale, **Filliale Halberstadt,**
Merseburgerstraße 17/19. Königstraße 33.

Such bei 40 Grad Hitze
Seefische **boh-**
fein.
Dienstag früh ein Stüb-
gen.

Goldbrat	ohne Kopf	19.-
Rabliun	ohne Kopf	17.-
Seelachs	ohne Kopf	17.-
Schellfisch	ohne Kopf	23.-
	mit Kopf	29.-
Seehelb	ohne Kopf	33.-
	mit Kopf	43.-
Rotzunge		40.-

Alle anderen **Seefische**
ebenfalls frisch.
Sehr billig
hochfeine, sarte, fetts
Wasserpommes **Stück 6.-**
inbros nur heimfallend
Dob. 35, 1 Doh. 70
größere Stück 10, 15, 20 u.
„**Nordsee**“
Deutschlands größter
Seefischhandel. (8855)

Saale-Dampfschiffahrt.

Dienstag 9.30 Uhr vorm. nach **Beitlin-Rothensand**
Mittwoch, den 24. Juni, 6.15 Uhr nachm. große **billige** **Geitlin**
fährt nach **Beitlin-Beitlin-Beitlin**
K. Demmer.
(708)

Sooden

4 radiumhaltige **Solquellen.**
Bewährtes Heilbad bei: **Katarrhen** der Atmungs-
organe, **Herzleiden**, **Blutarmut**, **Frauenkrankheit**,
Rheumatismus, **Gicht**, **Skrofule**, **Rachitis**, **Rück-**
ständen von **Influenza**, **Lungen- u. Rippen-**
entzündungen.
Bahnhöhe **Göttingen-Bebra**. **Geschützte herrliche**
Lage inmitten **ausgedehnter** **Gebirgswälder**.
Solbäder aller Art. **Inhalationen**. **Gradierwerke**.
Pneumatische Apparate u. **Kammern**. **Trinkkuren**.
Auskunft u. **Prospekte** durch die **Badeverwaltung**.

Bad Sooden-Werra.

Villa Erika, Familienpension in herrlicher freier
Lage. — Komfortable **Vel** eingerichtet.
— **Vorzügliche** **Verpflegung**. —
Geschw. Boneke, (8415)

Drahtgeflechte,

fertige **Zäune**, **Tor** u. **Türen**, **Draht-**
gewebe, **Drahtseile**, **Stacheldraht**,
Lauben, **Hühnerhof**, **Gitter** aller Art.
Doppel **elastische** **Spiraldrabt-Matratzen**.
Hallesche Drahtweberei von **C. H. Heiland**,
Halle a. d. S., **Magdeburgerstraße 61**, Fernspr. 2476.
verfertigt prompt in **Größen** aller **Größen**
Wilhelm Reichert, Halle a. S.,
Geitlinstraße 21. — Tel. 932.
Größtes **Stroh** und **Geitlin** **Geitlin**
in **Provinz** **Sachsen**. (8776)

Gedenktage.

- 1820. Die Dichterin Charlotte Schepfer geboren.
1802. Altmeyer von Humboldt, Feind des Cimabaccio bis 1761 Meter Höhe.
1804. Der Großmüritzele August Borfig geboren.
1810. Die Längster Fahrgelöhren.
1812. Der Röntgen Ludwig Strompelt geboren.
1824. Der Kreisarchivar und Konfirmierer Karl Reinecke geboren.
1828. Der Wübener Johannes Schilling geboren.
1881. Der Botaniker Matthias Jakob Schöden gestorben.
1891. Der Physiker Wilhelm Eduard Weber, Erfinder des elektromagnetischen Telegraphen, gestorben.

Tagespruch:

Wenn Eltern Kinder mochten, so ihren guten Namen lassen, so ist's genug, so ist es mehr als Geld und Gold in Kisten lassen.

Aus Halle und Umgebung.

Salle, den 23. Juni.

Moderne Lebensrichtungen in alten Häusern.

Die Wanderausstellung des Bundes Heimat-... in der Aula der Landerschule vom 23. bis 30. Juni bringt gemäß eine Sammlung alter Lebensformen aus geschichtlicher Zeit, die uns die hohe Kultur zeigen, die unseren Vätern damals zu eigen war, und stellt dem gegenüber, wie in neuerer Zeit die Schaffensteinkunden die Wirkung ertollender Gebäude her, die gerichtet haben, also, wie es möglich ist, bei einigermassen guten Willen ändern einzusetzen, die im Beschäftigungsinteresse durchaus wirksam sind und sich dabei dem Organismus des Gebäudes doch künstlerisch einfügen. K. L.

Der Bismard-Jahrelang des Kaiserkringes

findet heute, Montag, Abend statt; und zwar geht es vom Domplatz durch die Dominikaner, Kreuzfahrerstraße, Salomithstraße nach dem Marktplatz, wo die Ausstellung erfolgt. Von hier geht es durch die Köpferstraße, Weststraße, Alte Promenade, Friedrichstraße, Gertrudenstraße, Ludwig-Wucherer-Straße, Nidbar-Wagner-Straße, Friedenstraße, Wittelsbacherstraße, Kuralle, Neustadt, Platanenstraße, Palantienstraße, Neustadt, Ludwig-Wuchererstraße und Leipziger Straße nach dem Marktplatz, wo die Redeln aufammengekommen werden.

Ordnungsbestimmungen. Dem Fabrikbesitzer Döhne hier verließ der König die Krone zum Nutzen Anderer...
Ernennung. Der bisherige Kreisleiter H. Iffertz bei der Vermögenskommission des Stadtkreises Halle ist zum Steueranzügler ernannt.

Der Kinderarzt Dr. Johannesgemein, der unter Leitung des Herrn Pastor Fischer steht, unternimmt am Sonntag, den 27. Juni, einen Sommerausflug nach der Weipf.
Allerlei Fesseln. Schwirren gestern Sonntag über die Stadt Halle dahin. Mehrere Eindecker wie auch ein Doppeldecker überflogen die Stadt.
Das 4. Bezirksfest des Bezirks Halle rechts der Saale...
Vorbereitung der Reise zum Baden. Der Stadtrat hat am 23. Juni, abends 8 Uhr, eine Sitzung abgehalten, in der über die Reise zum Baden in der Saale...
Die Saale-Dampfschiffahrt. Der Saale-Dampfschiffahrt hat am 23. Juni, abends 8 Uhr, eine Sitzung abgehalten, in der über die Reise zum Baden in der Saale...
Die Saale-Dampfschiffahrt. Der Saale-Dampfschiffahrt hat am 23. Juni, abends 8 Uhr, eine Sitzung abgehalten, in der über die Reise zum Baden in der Saale...

lich schöner Korn. Es folgte ein Vereinskampft in drei...
Der Kaiser und die Not-Kreuz-Damen. Aus Hamburg wird geschrieben: Als der Kaiser am Sonntag nachmittag die Landesgrenze in seinem Automobil erreicht hatte, kamen ihm — es war am Sonntag in Samburg der Not-Kreuz-Kauf gewesen — vier junge Mädchen entgegen und hielten ihm ihre Garmbeilagen hin, indem sie gleichzeitig Postkarten in das Auto warfen. Der Kaiser ließ horten und gab dem ersten jungen Mädchen zwei 20-Mark-Stücke, den drei anderen je ein 20-Mark-Stück. Als er an den Landungsbrücken von den beiden Bürgermeistern begrüßt wurde, erzählte er diesen lachend sein Erlebnis und

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

Dermishte.

Der Kaiser und die Not-Kreuz-Damen. Aus Hamburg wird geschrieben: Als der Kaiser am Sonntag nachmittag die Landesgrenze in seinem Automobil erreicht hatte, kamen ihm — es war am Sonntag in Samburg der Not-Kreuz-Kauf gewesen — vier junge Mädchen entgegen und hielten ihm ihre Garmbeilagen hin, indem sie gleichzeitig Postkarten in das Auto warfen. Der Kaiser ließ horten und gab dem ersten jungen Mädchen zwei 20-Mark-Stücke, den drei anderen je ein 20-Mark-Stück. Als er an den Landungsbrücken von den beiden Bürgermeistern begrüßt wurde, erzählte er diesen lachend sein Erlebnis und

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

schweigend dabei, indem er sagte, er sei regelrecht über-...
Regiments-Zubeiferer in München. Aus Anlaß der Gun-...
Das Konfessionarium und Semann-Seminar weiß heute (siehe Anzeige) auf der Vortrags- und Prüfungserwartungen...
Das Wittelsbacher. Morgen Dienstag nachmittag ist Aus-...
Saale-Schiffahrt. Am Mittwoch, den 24. Juni, son-...
Wintergarten. Der durch Krankheit behindert gewesene...
Reisenfund in der Weide. Gelesen wurde in der Weide...
Naturwissenschaftliches Verein für Sachsen und Thüringen. Nächste...
Dereins-Anzeiger.

Modell-Mädler hochparthe Gesellschafts- u. Promenaden-Kleider, sowie sehr elegante Modell-Kostüme u. -Mäntel weit unter Preis ohne Rücksicht auf die Selbstkosten.

benötigt die Angelegenheit der Vorgänge in der Gabel des Luftschiffes und auf dem Scherpan beobachtet. ...

Das Gedenkbuch auf der Silbermine ist bis aus dem ...

Unter Hinterlassung einer Schuldensumme von 130 000 Mark ...

Oberleiter in einem Weinstaurant in der unteren Friedrichs- ...

Das Urteil im Eisenbahn-Prozess ...

Unter Hinterlassung einer Schuldensumme von 130 000 Mark ...

beutete diese Vernehmung eine Genugtuung, am letzten Tage ...

Unter Hinterlassung einer Schuldensumme von 130 000 Mark ...

Louis Böker Weck-Apparate und Gläser Louis Böker

7 Leipziger Strasse 7. Telefon 688. Kursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Bank-Aktien, Schluss-Kurse, Aktien, Kuxen-Notierungen. Includes various stock and exchange rates.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfelder, Dolitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen...

Am tliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung
über die Befreiung des Kraftfahrzeugverkehrs in Halle.
Auf Grund der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 (Gesetzsammlung S. 166), der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Vollstreckung vom 11. März 1900 (Gesetzsammlung S. 255) und des § 23 der Verordnung des Bundesrats vom 3. Februar 1910 (Weisungsblatt S. 839) wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtkreis Halle folgendes verordnet:
§ 1. Es ist verboten, mit Kraftwagen oder mit Kraftwagen zu verfahren: 1. den Schloßberg, 2. die Kapellenstraße, unterhalb der Pflanzenterrasse, die Hauptstraße von der Pflanzenterrasse zur Heiligherstraße und 4. die Straße „Eichmann“.
§ 2. Die Heiligherstraße darf mit Kraftfahrzeugen nur in der Richtung von der Hauptstraße zur Hauptstraße und nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km in der Stunde befahren werden.
§ 3. Wer dem Verbote zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. im Invernahmestille mit Haft bestraft.
§ 4. Diese Polizeiverordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Halle a. S., den 20. Juni 1914.

Die Polizeiverwaltung.
In der Sommerbeilage zu Seite 28 vom 30. Mai 1914 des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg sind: 1. die vom Herrn Minister des Innern als allgemeine Anordnung im Sinne des § 116 Absatz 3 des Justizverfassungsgesetzes erlassenen Vorschriften über Anlage, Bau und Einrichtung von Strafen, Geis- und Fliesenstrafen, sowie den Anstalten zum Anhalten und Sühnen, die bei der Strafbewehrung für Privatanstalten angewendet werden, sowie 2. die Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten für die Provinz Sachsen über Anlage, Bau und Einrichtung von öffentlichen Anstalten, Geis- und Fliesenstrafen, sowie von Gefängniszellen und Sühnstrafen vom 6. Mai 1914 veröffentlicht worden.
Sollte sich das Bedürfnis dazu herausstellen, ist der Herr Regierungsräsident in Merseburg bereit, Umbesuche der Vorschriften besorgen zu lassen und sie zum Schriftkopieren abzugeben. Etwaige Anträge können binnen zwei Wochen eingereicht werden.
Halle, den 17. Juni 1914. Die Polizeiverwaltung.

Mitglieder-Verammlung
des Hallischen Zweigvereins des **Ev.-Kirchl. Hilfsvereins** in der „**Stadtmittelschule**“, Weidenplatz 4 (Bereitsamter), am 26. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr, nun alle Mitglieder (die im Falle und dem Entschlusse der Versammlung, welche eine Jahresbeiträge von mindestens 10 Pf. zahlen) freundschaftlich eingeladen sind.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Rechnung.
3. Mitteilung des Rechnungsführers.
4. Mitteilung des Hauswartungsamtes.
5. Bericht des Vorstandes.
Halle a. d. S., den 22. Juni 1914.
Der Vorstand: Elze, Geh. Justizrat.

Streng reelles Angebot.
Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen.
Angelegene alte Firma bietet reichem, kreisförmigen Herrn, gleich weichen Betrieb, dauernde angenehme Erlöse im Jahre, Einkommen bis 10000 Mk. über Übernahme der General-Verwaltung ihrer erhalt. gel. gel. Mittl. Grundbesitzverhältnisse nicht nötig im Annehmen erhalt. Ertrag 10000 Mk. Gesamtvermögen 250000 Mk. Ausfüll. Angebote von mir schreiben, mit interess. Herren, die nachweisbar angelegenes Kapital besitzen, unter A. 222 an Daube & Co., Altenburg 1. (6089)

LONDON
ÜBER
HOEK VAN HOLLAND-HARWICH
Turbinendampfer
Drahllose Telegraphie
Unterwasser-Glockensignale
Korrespondenzwagen
ab Harwich
ohne Platzgebühr (6015)

Nah. und ill. Broschüre. Die engl. Ostküste* d. Max Lippmann, Volkmannstrasse 4, Halle a. S.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amadi, Hotel-Manager.
Bad Sulza
Thüringen. Stark radmännl. Sole und klimat. Kurort direkte Verbindung Berlin-Halle-Leipzig-Frankfurt a. M. Inhalatorium, Graderhäuser, Radum-Emanatorien, Trinkhalle, Freiluft-Liegekuren, Terrain-u. Diätetischen, Atmungskuren, Prospekt, Badeordnung.
Faustring-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, 5 Stück 20 Pfennig, 5 Stück 35 Pfennig. Anfertigung vom langjährigen Fabrikanten, der Pfleingasse: C. Naumann, Offenbach a. M.

Die **Schlesische Morgen-Zeitung in Breslau 2**
Lauenburgerstraße 49
wöchentlich 7 mal erscheinend, empfiehlt sich zur die bei der weiten Verbreitung der Zeitung besonders in landwirtschaftlichen Kreisen Mittel- und Niederdeutschens von guter Wirkung ist. So besonders Familienangelegenheiten, Grundbesitz-Angelegenheiten, geschäftl. Kaufsangelegenheiten überdaupt, Anzeigen u. Besuche v. Hypotheken u. anderen Geldern, Bankangelegenheiten, Anzeigen und Vergütungen, wie zu jeder anderen Veröffentlichung.
Die „Schlesische Morgen-Zeitung“ ist das offizielle Organ der Deutsch-polnischen Partei in der Provinz Schlesien.
Anzeigenpreise und Probenummern liegen gratis zu Diensten.
Bei Wiederholungen der Inserate wird Rabatt gewährt.

Für die See
Fürs Gebirge
Bade-Anzüge - Bade-Mützen - Bade-Laken
Bade-Mäntel - Bade-Schuhe
Halsfreie Hemden und Kragen - Sport- und Westengürtel - Strandfahnen
Bozener Mäntel - Pelerinen - Reisehemden
Gamaschen - Sportstrümpfe - Hüte
Rucksäcke - Reise-Plaids - Schirme (0710)
Geschmackvolle Mädchen- und Knaben-Bekleidung
Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstr. 6

Ausbreitung.
Die Ausbreitung von 2.500 an Hängelarmen (Eich) als Unterlage für die Eintragung der Gebäude des **Adolfstr. 10** im Wege der Versteigerung vergeben werden.
Mit entsprechender Aufsicht versehen Angebote sind bis **Freitag, den 26. Juni 1914, vormittags 10 Uhr** an das Büro I. Götting, Zimmer 12, der Polizeiverwaltung, Dresdenstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen u. Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 116 des Hofbauamts zur Einsicht aus, wofür ein Bescheid aus dem Verdingungsamt, soweit vorzuziehbar, entgegen zu werden.
Halle a. S., den 19. Juni 1914. **Städtisches Bauamt.**

Mittags-Verkauf.
Das von Herrn Baron Victor von Mengersdorff geborene, 4 Kilometer von der Stadt Samsen südlich u. nordwestlich an der Heide gelegene **Mittags-Verkauf** bestehend aus dem arbeitsfähigen **Worwerf-Garten**, etwa 8 Kilometer von Samsen, ist öffentlich meistbietend am 25. Juni 1914 an den erwerbenden oder einzeln verpachtet werden.
Sachsen ist etwa 800 Morgen groß mit 150 Morgen sehr schönem Weizen u. Wiesen. Der Garten besteht aus 250 Morgen. Gebäude und gut. Holzungen in Gärten herrschaftlich.
Bermien für 1000000 Mk. sind am 25. Juni 1914 an den Erwerbenden oder einzeln verpachtet werden.
Termin am **Freitag, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr** in der **Schäfers Hotel** in Samsen. Wegen Besichtigung zu wenden an den **Notar**, **Stille**, Straße 48, wegen Besichtigung an den Unterzeichneten, wofür ich auch die Bewerber auszuweisen habe.
L. Niemann, 6741
Mittags-Verkauf, Samsen a. D., Station Samsen.

Acker-Verpachtung.
Der hiesiger Herr Landwirt Schreiber bestirmt, die Felder plan 87 wärdigen dem Weizen und Roggen Wege von 20 ha 22 ar Größe soll vom 1. Oktober d. J. ab anderweitig mit 6 Jahre verpachtet werden. Angebote bitte ich mir bis zum 5. Juli zusammen zu stellen. Die Bedingungen werde ich auf Erfordern mitteilen. (3843)
Seckert, Rechnungsrat, als Vertreter der Kimmelböden und Härteligen Erben.
Berlin, Nollendorfplatz 36.

Out, 300 Morg., Nr. Boden,
1 Station Berlin, an der Eisenbahn, alter Besitz, Pr. 145000 Mk., Fls. 45 000 Hk. Lf. an Hellener, Berlin, Schönholzerstr. 17. (3744)

Einfamilienhaus
gegenüber der Marienkirche, mit Garten, bestehend aus 2½ Hektar, an verkaufen. Näheres **Herrn Franz 11.** in Halle a. S. gef. reelles. Verpachtung. Zur Übernahme 4000 Mk. erforderlich. Offerten unter **Post** an **Herrn Rudolf Mosse, Erfurt**, erbet.

Kleines 4 1/2 jäh. ungar. Reitpferd, silberblau, langschwanzig, Fundstücke 148 Zentimeter, mit herrlichem rotem Bein, garantiert ohne jeden Fehler, taugliches Temperament, für jugendliche Reiter besonders geeignet, auch für Dogcart tauglich, wegen Anschaffung eines Vollblüters ist 2000 Mk. zu veräußern. Näheres u. Photographie beim **Beleg v. Frankenberg, Reimant, Süd-Weig. 12, Torgau.**

Gebr. Dogcart, 0711
gebr. Halbveredl, frisch lackiert, sehr gut erhalten, auch einjährig zu fahren, billig zu verkaufen. **Deitshoferstraße 9.**

Macht kostenlos Testament!
Unentgeltl. Ratgeber mit Normularbuch Nr. 110 p. Nachr. Verlag L. Schwarz & Co., Berlin S. 14 m.

Vernickeln
Verkäufer, Verzinner, Galvanisierer, 0705
Erneuere aller Metallgegenstände
Metalwarenfabrik
Ferdinand Haasberger,
Barßfelderstr. 9, Fernspr. 1196.

Geldhehntkäufe!
Gold-Hörner-Uhr m. Sprungdeckel, 589 gest. Syst. Schlüssellinien so gut wie neu, jetzt sehr billig!
Gold-Hörner-Uhren m. Sprungdeckel, gute 13stein. Ankerwerke von M. 55, 65, 70, 80 usw.
Gold. Präzisions-Uhren 3 gold. Deckel, Ankerwerk mit repetierendem Schlagwerk u. Chronograph-Sekundenzähler, fast neu, jetzt sehr billig.
Schriftliche Garantie.
Brilliant-Ringe, hoch. Qual. von M. 50, 60, 70, 80 usw.
H. Schindler, Kl. Ulrichstr. 11, Eisenwaren-Handlung.
Ein noch sehr gut erhaltener **Stichtmann** zu kaufen oder zu verpachten mit Preisangebots unter **Z. r. 3682** an die Exped. d. Ztg.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhm, Scharrerstr. 8, Tel. 238.

Für Küche u. Haushalt.
Prüfamt Hygiene Ausstellung Dresden 1913.
Zellerhäuser Nischengläser
Bestes Aufwusch-, Putz- und Reinigungsmittel für Küche und Haushalt
in Paketen à 10 und 20 Pfg.
Es haben in: **Druggen, Kolonialwaren, Seifen- und Eisenwaren-Handlungen.**
Jeder Versuch überzeugt!

Bowlenwein
Flasche 75 Pfg.
bei 5 Flaschen 70 Pfg.
bei 10 Flaschen 65 Pfg.

Bowlen-Sekt
Flasche 1.75 Mk.
bei 5 Flaschen 1.60 Mk.
Echt Frankfurter Apfelwein
Flasche 35 und 45 Pfg.

Naturweiner Samsos
Flasche 1.00 Mk. 0705

Harzer Sauerbrunnen.
A. Reichardt jun., Halle, Burgstrasse 69.
- Freie Lieferung ins Haus -
Bollene, mit der **Hand gestricke Socken** empf. H. Schneeh Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Berlangte Berlonen
Dauernde Stellung findet zum 1. Oktober cr. **verheirateter Hofverwalter** mit 14. Beugnissen und besten Empfehlungen. Nur schriftliche Mitteilungen erwünscht.
Tomase Gatscherien.

Nel. Herr in das Gatterin, Prf. ob. Wwe. 30er Jahre, gel. u. zuverlässig ohne Anhang, angenehme Stellung, jedoch bei mäßigen Gehalt. Lf. mit Bild und Gesundheitszeugnis unter **Z. r. 3683** an die Exped. d. Ztg.

Gesucht zum 1. Juli cr. **paier ein holländ. und ein holländ. Kindermädchen,** evtl. jüngere, einen 10 Monate alten Kinde. Besondere Vertrauens- und Gesundheitszeugnisse zu senden an **Frau Ebl. Ana Teubert, Berlin W. 10, Samsbergerstr. 22.**

Bornehme Dame sucht vornehme Dame
mittl. Alters zum Verzeih begn. Schönen guter Konjunktur, gemeinlichem geistigen Gesprächen, evtl. Austausch der franz. Sprache. Sport nicht ausgeschlossen. Bitte geeignete Anzeigen mit **Photographien** u. **Vertrauenszeugnis** unter **Z. r. 3680** an die Exped. d. Ztg. zu richten. (0684)

Berlonen-Angebote
Als **Goldmeister** oder **Verwalter** nach **33** fäh. verzeih. **Sandwirts** welcher mit **Vertrauenszeugnis** eines **Gutes** bis **300** Pfg. **Bite** Zeugnisse und **Gesellschaftungen**. Lf. unter **Z. r. 3679** an die Exped. d. Ztg. (0676)

Landwirtschaftlerin,
28 Jahre, 1 u. 4 1/2 J. **3. Stelle.**
Anfertigung, gewerblich, **Stellungsvermittlerin**, St. **11. Str. 11, 9 1**
Suche für meine **Zeitung** **Verhältnisse**, um die **Landwirtschaft** zu **erlernen**, auf **größeren** Gut oder **Wirtshaus** ohne **gehört**. **Berichtigung**. Die **Stelle** ist **über 3 Jahre** in der **berühmten** **Gärtnerei** **entgelt**, **Eintritt** **ca.** **1000**, **Ernst** **Krumholz, Gärtnerei**, **Dürrenberg a. S.** (3850)

Vermietungen
Die aus 6 Zimmern und reichl. Zubehör, besteh. am Arn. Weidem. **Stadtmittel** **Prof. Dr. Strien** bewohnt. **1. Stage** **Gebäude** **straße 59** ist **1. Lf.** zu **verm.** **Näh. part. r. Preis 1000 Mk.**

Königstr. 26 1 links
5 Zim.-Wohnung
mit Bad sofort oder 1. 10. cr. zu vermieten. (0682)

Schöne Wohnung
6 Räume, Bad, Küche, 2 Keller, 2 Kammern u. in ruhig. Gasse mit besserer Lage sofort zu vermieten. 300 Mk.
Näh. **Einbrenn. 63 II.**

Steinweg 2
Wohnung
von 5 Zimmern so. od. später zu vermieten. Näh. **Große Steinstr. 19** part. links.

Für Wöchnerinnen:
Gummi-Bettunterlagen, Holzwoolwolle-Unterlag., Verbandwatte, Zellulosewatte, Stockbecken u. sämtl. and. Bedarfsartikel. - Damenbedienung.
Halle, 10086
F. Hellwig, Barßfelderstr. 10, Fernspr. 230. - Gegr. 1881.

Sonntag früh entschloß in Dessau nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Johanna Zwickert
geb. Schwalenberg
im 78. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen
F. Zwickert.
Beerdigung und Trauerfeier findet in Halle a. S. Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Familien-Drucksachen
In moderner Ausführung erhalten Sie in kürzester Zeit zu mäßigen Preisen
In der
Buchdruckerei Otto Thiele, Halle
Leipziger Straße 61/62 Fernsprecher 8108, 8109

Die neuesten Moden.

Blusen und Röcke.



1924. Bluse aus weißem Volle mit Miedertrage aus rötlich gestreiftem Seidenband.

1925. Einfache Bluse aus kariertem Wafschloß.



1957. Westenbluse aus gelbem Krepp und weißem Pikee.



1801. Nachmittagsbluse aus blauer Seide mit abstehebendem weißen Kragen.

Die abgebildeten Modelle.

1957. Westenbluse aus gelbem Krepp. Zur Westenbluse sind zweierlei Stoffe verarbeitet, und zwar liefert gelber Krepp die eigentliche Bluse und weißer Pikee die Weste, die den Blusteilen fest angearbeitet ist. Sie schließt vorn mit Knopflöchern und weißen Verlmutterknöpfen. Die Bluse hat angeknüpfte Ärmel mit eingestrichelten Ärmelgelenken und weißen Stulpen. Der Kragen kann man ebenfalls aus Pikee arbeiten, oder wenn man ihn düstiger haben will, aus Batist. Man begrenzt ihn mit einem Hopsbaum. Zu erwähnen ist noch, daß die Westenteile unten als Gürtel um die Bluse herumgeführt sind. Man braucht etwa: 2 m Krepp; 0,50 m Pikee; 9 Knöpfe.

1924 und 1925. Zwei einfache Damenblusen aus Wafschloß. Die ganz glatt gearbeitete weiße Bluse hat über die Achseln gehende lange, mit Hohnhaat eingestrichelte Ärmel. Unten schließen sie mit hohen gefürzten Stulpen ab. Der durch Druckknöpfe bewerkstelligte Schluß der Bluse ist mit kleinen Knopflöchern und einem weißen Pfeife befestigt. Die Bluse ist futterlos, sie ist aber innen miederartig mit einem bunt gestreiften lebenden Band belegt. Um den hochstehenden Wafschloß trägt sie sich ein graues schmales Seidenband. Gebrauch werden etwa: 2 m Stoff von 1,10 m Breite; 1 m römisches Band usw. — Auch die danebenstehende Bluse ist ganz einfach in der Herstellung. Sie hat stark verbreiterte Ärmel und glatt angelegte Ärmel mit einem breiten Umlegkragen begleitet den spitzen Ausschnitt, in den noch ein kleiner weißer Laß eingehoben ist. Links eine eingekantete Brusttaische; zu beiden Seiten des Mittelschlusses Knöpfe. Gestreckt sind etwa: 2,75 m Wafschloß.

1801. Damenbluse aus dunkler Seide mit abstehebendem Kragen. Diese Form eignet sich besonders für elegantere Nachmittags- oder Abendblusen aus Seide. Da sie den Hals ziemlich frei läßt und innerhalb des weißeliebigen Kragens eine düstige Rückenpartur hat, zwischen der ein kleiner Laß aus geblühtem Stoff sichtbar wird. Die Bluse im Rücken und vorn freiziehenden Blusteile sind hier rechts mit Knopflöchern, links mit Knöpfen befestigt, ohne indessen geschlossen zu werden. Dreierlei lange Ärmel. Gebrauch werden etwa 2,75 m Seide.

1961 und 1962. Zwei einfache Wafschloßblusen. Die aus weiß und rot gestreiftem Batist gearbeitete Bluse ist nicht unsichtbar vorn in der Mitte. In die stark verbreiterten Ärmel sind die kurzen Ärmel glatt angefügt. Für den Kragen und die Stulpen ist roter Gattin genommen. — Die zweite Bluse ist aus weißem Stoffe gearbeitet und mit einer weiß und blau gestreiften Seidenpartur geschmückt. Aus dem gleichen Band besteht auch der Gürtel. Die Bluse ist vorn mit Fädengruppen versehen und einer weiß leicht angefracht.

1888. Wafschloßbluse. Diese für Kinder und junge Mädchen sehr beliebte moderne Form zeigt verbreiterte Ärmel mit kurzen Ärmeln und seitlichen Knopflöchern. Unten ist die Bluse eingetaucht in einen breiten Stoffgürtel gefaßt, der ebenfalls seitlich gefaßt wird. Die Bluse ist aus weißem Pikee und schottischem Wafschloß gearbeitet.

1911. Damenbluse aus schottischem Wafschloß. Sie ist in schräger Stoffstellung verarbeitet, nur die den Ägelnärmeln angelegten Stulpen sind gerade genommen. Die Vorderteile sind oben eingetaucht, der Rücken bleibt glatt. Spitzer Ausschnitt und weißer Wafschloßkragen.

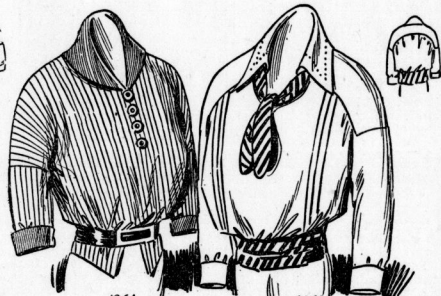
1912 und 1913. Zwei Damenröcke. Der aus Wafschloß gearbeitete Rock hat vier Bahnen, von denen die vordere der kleinen dem Rocke fest aufgearbeiteten Tunika mit Knopfschluß aufliegt. — Zum weißen Pikeeroock braucht man drei Bahnen, von denen die rechte einen Überschlag mit Steppplum und Knopfschluß hat. Die rückwärtige Bahn bleibt ungeleitet und oben in Falten geordnet, denen eine kleine Stoffspange aufliegt.

1912 und 1913. Wollener Tunikeroock und weißer Pikeeroock für Damen.

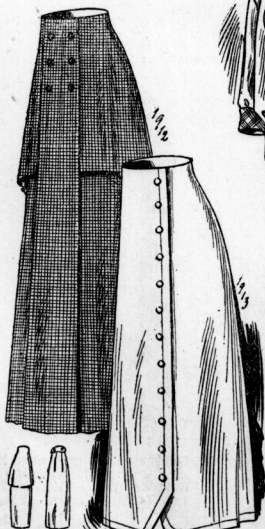
Die Zeit der Reisen und Wanderungen drängt auch wieder die Notwendigkeit der auswechselbaren Wafschloßblusen in den Vordergrund, deren erfrischende Wohlthat sich an den warmen Sommertagen gar nicht entbehren läßt. Während man früher für bezartige Zwecke ausschließlich die einfache Hemdbluse mit langen Ärmeln und angearbeiteten oder auswechselbarem Gesichtstage wählte, hat sich jetzt eine allgemein moderne Fassung auch für die zum praktischen Gebrauch bestimmten Blusen eingebürgert. Gewöhnlich ist es die lose Form mit tief angelegten Ärmeln oder mit solchen, die schon am Hals ansetzen und passenerig über die Schultern geführt werden. Nur durch das Material kann die Unterschiede zwischen einfach und elegant betonen. Zu dem beliebten spitzen Ausschnitt tritt neuerdings noch der runde Ausschnitt mit dem abstehenden Organtragegelenk hinzu, der aber nicht jeden gleich vorteilhaft findet. Kragen sind überhaupt eine der Garnierungsmittel geworden, die Abwechslung in die sonst ziemlich gleichbleibenden Modelle bringen. Man trägt sie aus Spitzen, Organza und ganz dünnen Seidenen, meist abstehend, als Nachschmückung von Staats- und Medialkragen. Die Ärmel sind jetzt viel weniger fallenreich, und die Schweißung unter dem Arm, die eine Zeitlang fast nicht am Gürtel lag, ist wieder höher gestiegen, wodurch die Blusen an Bequemlichkeit und gutem Sitz bedeutend gewonnen haben. Von den Hüden läßt sich viel Neues kaum sagen. Für die einfachen und kleblamen alten Bohneröcke, von denen hier zwei der beliebtesten Arten abgebildet sind, gibt es noch keinen besseren Ersatz, und viele Damen nehmen diese Formen sogar für die eleganten Kleider an, bei denen sie gewöhnlich oben nur durch eine reichere bedende Garnitur aus leichtem Stoff, aus dem auch die Bluse bestehen muß, ergänzt werden. Für Toiletten eleganterer Genres als auch für einfachere Sommerkleider erhält sich die Bolantmode vorläufig noch immer. Die Rückkehr zu den vielen schmalen Bolants, die für den Sommer vorausgelegt wurde, hat indessen nur sehr geringen Anklang gefunden. Man sieht den breiten, die Figur vorteilhafter liegenden Bolant vor, der für alle Arten von Kleidern; einfachen und eleganten, gleich angewendet werden kann. Gesten hat der Farbenreichtum sich derart auch auf die allereinfachsten Kleidungsstücke erstreckt, wie er es in diesem Sommer tut. Man trägt die fröhlichsten Farbensysteme und bringt demü, wenn man es versteht, sie richtig zu vereinigen, eine Wirkung hervor, die sich der Sommerstimmung vollständig harmonisch anpaßt. Bunte Hüte, bunte Schirme, bunte Kleider und lustig flatternde karierte Schärpen wirken in dem Farbenreigen mit. Auch in den einfachsten Sommertrüben, die im Gegensatz zu den eleganten Karotten allein der Erholung dienen sollen und an die Toilette nur bescheidene Ansprüche stellen, kommt eine ungewöhnliche Farbenentfaltung zur Geltung und ganz besonders bei der Kleidung unserer Jugend, deren Charakter kaum reiferer betont werden kann. Sehr hübsch sind die Zusammenstellungen von einfarbigen und buntschattigen Stoffen, die für die jugendlichen Blusen an der Tagesordnung sind. Die neue lange Blusenform mit angearbeiteten Gürtel, die lose und jauchlos über den mit Seiden gearbeiteten Rock fällt, bringt auch für die kleineren Mädchen die Blusenform mehr in den Vordergrund. Besonders für Wafschloßstoffe hat die Unabhängigkeit der Bluse vom Rock ihre großen Vorzüge, da man den letzteren nicht halb so häufig zu waschen braucht als die gewöhnlich hellere oder ganz weiße Bluse. Die Kinderöcke sind wieder viel in Blüthen gefallen, doch verliert man ihnen lo wenig Weite als für diese Form möglich ist, zu geben.



1911. Damenbluse aus schottischem Wafschloß.



1961 und 1962. Zwei einfache Wafschloßblusen.



1912 und 1913. Wollener Tunikeroock und weißer Pikeeroock für Damen.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normalgrößen 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersklassen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Die neuesten Moden.

Die Reisekleidung.

Es wird wohl heute keiner Dame einfallen, sich speziell für den Aufenthalt in der Eisenbahn einen Anzug kaufen zu lassen, um ihn, am Reiseziele angelangt, wieder bis zur nächsten Bahnfahrt in den Koffer zu verpacken. Dazu sind die Reisen heute zu kurz und der Aufenthalt in den bequemen Eisenbahnwagen zu wenig von den alltäglichen Lebensverhältnissen verschieden. Das Kostüm, das am Vormittag zu den Gängen in der Stadt getragen wird, stellt auch einen hübschen und vollkommen zweckentsprechenden Reiseanzug dar, der durch eine geeignete Bluse und während der Fahrt vielleicht noch durch einen schützenden Mantel vervollständigt wird. Etwas Abwechslung kommt in diese Reiseausstattung durch die neue Capemode, die sich praktische Damen schnell zur Nutzung gemacht haben. Es gibt da allerhand neue Formen, die je nach den Vorzügen, denen sich ein Cape dienen soll, gemäht werden. Sehr hübsch und äußerst praktisch ist das zum Kostüm passende aufknöpfbare Cape, das namentlich bei den Kostümen aus zweierlei Stoffen von zeitweiser Wirkung ist. Größer und vielseitiger sind aber die Verwendungsgelegenheiten für die zu allen Kostümen und Kleidern passenden einfarbigen Capes, und die Damen haben es in der Kunst, sich hübsch und materialisch wie spanische Granben darin zu drapieren, schon zur Vollkommenheit gebracht. Allerdings als wärmende Fülle bei kaltem Wetter leisten solche ärmellosen Capes lange nicht so guten Dienst wie die langen, die ganze Figur gut umschließenden und ebenfalls modernen Mäntel. Als Zwischenstufen hat man



Die abgebildeten Modelle.

1947. Reiseumantel für Damen. Diese praktische Form eignet sich für wollene und auch für die jetzt modernen baumwollenen Mantelstoffe. Die gerade herabfallenden Mantelteile haben vorn und rückwärts Einschnitte für die breiten Gürtelspannen erhalten. Ueber den Seitenrücken legt sich ein weißer Leinentragen. Große aufgesetzte Taschen und Spannen auf den Verrücken. Erforderlicher Stoff: 4,50 m Stoff von 1,40 m Breite.

1948. Modernes Capemantel. Das sich nach hinten verlängernde Cape ist rund geschnitten und fällt nach unten weit und süßig aus. Aus dem Vorderteil aus dem Stoff des Capes steigt ein weißer absteckender Leinentragen auf. Man kann das Cape aus buntfarbigem oder aus dunklem Stoff arbeiten.

1900. Praktische Hemdbluse mit Knopfschluß. Die in der Herstellung sehr einfache Bluse zeigt in den Vorder- und Rückenteilen je eine Gruppe feiner Säumchen, die sich in der Achselnähse begegnen. Etwas seitlich überstrebender Knopfschluß und Umgegraben mit sich anschließenden Revers, alles aus dem Stoff der Bluse. Eingepflichteter Kermel. Gebraucht werden etwa: 2 m doppeltbreiter Stoff.

1910. Waschbluse mit Raglanärmeln. Die Vorder- und Rückenteile, von denen nur die



1900. Praktische Hemdbluse mit Knopfschluß für Damen.

1947. Reiseumantel mit Raglanärmeln und Gürtelspannen.

1948. Modernes Cape mit Kragen als Reise- und Abendbluse.

1910. Waschbluse mit Raglanärmeln und Vorderbeschlüß.

dann noch die Isolen, mit Almondräusen und glatt geschnittenem Schoß versehenen Mäntel, die man gewöhnlich aus leichtem Stoff, aus Leinwand oder einer anderen Seide oder aus feinem Zuch gewirkt und gewöhnlich in Schwarz wählt. Auch die Suiten ist bei den heutigen Reisebedingungen schnell und leicht gelöst. Rängt ist man davon abgekommen, ältere oder aus irgendwelchen anderen Gründen nicht mehr ganz auf der Höhe stehende Hüte auf der Reise aufzutragen. Ein zum Kostüm passendes, kleines Hütlein oder Mützen, das das Ankleben im Coupe gestattet, ist so leicht hergestellt und auch die in der Stadt getragenen mit einem Band oder einfachen Federbüß garnierten Kaufhütlein lassen auf der Reise geeignete Dienste. Die meisten Damen ziehen es doch vor, im hohen, einfach frisiertem Haar zu sitzen und den in einer Umbüllung vor Staub geschützten Hut im Fleck bis zum Moment der Ankunft liegen zu lassen. Der springende Punkt aber, der die reise- und weltgewandte Dame sofort erkennen läßt, beruht immer darin, daß ihre gesamte Kleidung auf laßliche Bequemlichkeit gerichtet ist und dabei doch eine gewisse zweckentsprechende Eleganz nicht vermissen läßt.

ersteren getraut sind, sind den Verrücken untergeklebt. Die Bluse hat Vorderbeschlüß mit aufgesetzter Mittelfalte und Knopfschließung. Matrosentragen aus gestreiftem und glattem Waschstoff und passende Stulpen. Material etwa: 3 m Waschstoff.

1901 und 1902. Anzüge für Knaben. Die Sportbluse wird aus weißem Stoff gearbeitet und mit abgesetzten Streifen um den vierseitigen Ausschnitt und am seitlichen Schluß besetzt. Das dazugehörige Beinkleid besteht aus dunklem Stoff. Die hohe, durch einen aufknöpfbaren Gürtel zusammengehaltene Bluse hat Kermel mit abgesetzten Falten und einen absteckenden Matrosenabzeichen. Das dazugehörige Beinkleid ist einem Futterleichen fest angebracht.

1907. Waschanzug für kleine Knaben. Der nichtlose, aus feinartem Stoff hergestellte Anzug besteht aus dem an ein Leinwand gelegten kurzen Beinkleid und dem langen Kittel, der durch einen Lederbügel abgeunden wird. Weiße Kragen- und Stulpen garnitur. Man braucht für die angegebene Größe etwa: 2,50 m Waschstoff.

1984 und 1985. Zwei Mädchenkleider. Das farbierte Kleid legt sich aus Rod und Bluse zusammen, die beide in je eine Mittelfalte vorn und rückwärts und seitliche Reißverschlüssen geordnet sind. Glatter Cheviot ergibt den Besatz. Kleiner weißer Flanellstreifen mit gesticktem Matrosenabzeichen. — Weißes Leinen ist das Material des zweiten Kleides, das aus Faltenrock und glatter Bluse besteht, Besatzpasse, Aufschläge und Schärpe aus rotem Kattun.



1901

1907



1907



- 1907. Waschanzug mit geknöpftem Kittel für Knaben von 5-7 Jahren.
- 1901. Ausgeschnittene Sportbluse und Beinkleid für Knaben von 10-12 Jahren.
- 1902. Hohe Bluse und Leibchenhose für Knaben von 8-10 Jahren.
- 1984. Kleid aus farbiertem Cheviot für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 1985. Leinenkleid mit Faltenrock u. Schärpe für Mädchen von 8-9 Jahren.

Bereit zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

in den Normalgrößen 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.